Fadenlifting – die schonende Lifting-Alternative

Autorin: Susan Oehler

Patienten wünschen sich zunehmend minimalinvasive Verfahren zur Hautverjüngung, die eine unkomplizierte Behandlung ermöglichen und langfristige Resultate liefern. Als Alternative zum klassischen Facelift kann je nach Indikation ein sanftes Fadenlifting in Betracht kommen.

Zeigen Patienten in ihren fazialen Strukturen derart deutliche Alterungserscheinungen, dass diesen mit Fillerbehandlungen und Botulinum nicht mehr effektiv entgegengewirkt werden kann, ist ein operatives Facelift indiziert. Da es sich hierbei jedoch um einen invasiven Eingriff handelt, stößt diese Therapieoption häufig auf patientenseitige Ablehnung, sei es aufgrund der Downtime, aus Angst vor Narben oder vor der Operation selbst. Eine minimalinvasive Alternative bietet hier das Fadenlifting, welches die inneren Stützstrukturen des Gesichts wiederherstellt und das erschlaffte Gewebe sanft hebt und rafft.

Indikationen und Wirkung

Das Princess Lift Programm mit den Lead Fine Lift Fäden von Croma-Pharma ist ein resorbierbares Premium-Nahtmaterial aus Polydioxanon (PDO), das in zahlreichen Regionen an Gesicht und Körper zum Einsatz kommen kann. Dabei ist es möglich, das Therapieverfahren ergänzend zu Filler- und Botulinumbehandlungen anzuwenden, oder genau jene Strukturen zu adressieren, bei denen diese Methoden nicht angezeigt sind (z. B. die untere Periorbitalregion oder Oberlippenfältchen). Eingesetzt werden kann das Verfahren außerdem für die klassischen Regionen wie Midface, Kinnpartie zur Hebung der Wangenpartie und Nasolabialfalte. Besonders im Stirn- und Augenbereich sind bemerkenswerte Ergebnisse zu erzielen, beispielsweise beim Lifting der Augenbrauen.

Mithilfe der „Ultra Thin Wall"-Nadel, deren spezielle Beschichtung das Eindringen in die Haut erleichtert, werden die PDO-Fäden schonend und unter lokaler Anästhesie in das subkutane Gewebe appliziert. Die Einführung des Fremdmaterials und der mechanische Reiz der Nadel verursachen zunächst eine Ent-

Abb. 1: Patientin vor **(a)** und 2 Monate nach der Behandlung mit LFL **(b)** der Periorbitalregion sowie der Wangenpartie.

Abb. 2a

Abb. 2b

Abb. 2: Patientin vor **(a)** und 2 Monate nach dem Einsatz von LFL **(b)**.
Abb. 3: Mit LFL Basic, Screw und BARB II stehen drei verschiedene PDO-Fäden mit unterschiedlichen Spezifikationen zur Verfügung.

zündungsreaktion. Dadurch wird eine Aktivierung der Fibroblasten initiiert, was letztlich in einer erhöhten Kollagen-, Elastin- und Hyaluronsäure-Synthese sowie in einer aktiven Angioneogenese kulminiert. Die Fäden selbst werden nach ca. sechs bis acht Monaten resorbiert, während die Ergebnisse – je nach individueller Disposition – bis zu zwei Jahre lang sichtbar sind.

Drei Fäden, drei Spezialisierungen

Je nach angestrebtem Ergebnis stehen unterschiedliche PDO-Fäden zur Verfügung. LFL Basic mit glatter Oberfläche wird vorrangig zur Hautverjüngung und örtlichen Straffung eingesetzt. Zu den Anwendungsbereichen zählen die Gesichtskonturierung, die Verjüngung des Periorbitalbereiches, die Lippenkonturierung und die Straffung des medialen Halsbereiches.
Mit LFL Screw bietet Croma-Pharma einen Faden aus spiralförmigem PDO, der speziell für lokale Liftings eingesetzt wird. Er sorgt für eine erhöhte Materialkonzentration an der Anwendungsstelle, wodurch der Aufpolsterungseffekt intensiviert wird und es zu einer erhöhten Kollagenneogenese kommt.
Daher ist dieser Faden zum Beispiel besonders für eine besondere Ausprägung in der Glabella-Region geeignet und auch hier eine echte Alternative zu Botulinum.
Die Besonderheit des LFL BARB II besteht in bidirektionalen Widerhaken, die den Faden im Gewebe verankern. Er kommt besonders beim Wunsch nach einem sehr ausgeprägten Liftingeffekt zum Einsatz, unter anderem zur Straffung und Repositionierung erschlafften Körpergewebes und zur Korrektur schwerkraftbedingter Ptosis im mittleren und unteren Gesichtsdrittel.

Kontraindikationen und Nebenwirkungen

Das Fadenlifting ist ungeeignet für Patienten, deren Haut bereits sehr stark erschlafft ist und die demzufolge ein umfassendes Lifting wünschen. Auch Personen, die im Gesichts- und Halsbereich viel Fettgewebe verloren haben oder an entzündlichen Hauterkrankungen leiden, sollten nicht damit behandelt werden.

Vorteile

Patienten, die eine lange Downtime nach einem rejuvenativen Eingriff fürchten, schätzen die kurze Genesungszeit nach einem Fadenlifting. Auch das Verfahren selbst erfordert nur rund 15 bis 45 Minuten an Zeitaufwand. Sofort nach der Behandlung sind die ersten Ergebnisse sichtbar; die volle Wirkung der PDO-Fäden baut sich im Laufe der folgenden Wochen auf. Der Patient ist einem geringeren Schmerz- und Entzündungsrisiko ausgesetzt als bei invasiven Eingriffen und muss darüber hinaus keine sichtbare Narbenbildung fürchten. Eine Nachbehandlung mit dem Setzen neuer Fäden ist jederzeit möglich._

Kontakt face

Croma Deutschland GmbH
Landshuter Allee 8–10
80637 München
Tel.: 089 54558279
Fax: 089 557443
office@cromapharma.de
www.princess-lift.com